



Gemeindeverwaltung Jenaz
Feldweg 19
7233 Jenaz

Telefon 081 332 15 10
Mail verwaltung@jenaz.ch
Internet www.jenaz.ch

Gemeindeversammlung Jenaz

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. März 2026

Vorsitz: MP, Gemeindepräsident

Anwesende: 48 Stimmberechtigte
1 Gast

Protokoll: MM, Gemeinbeschreiber

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Sitzung vom Montag, 24. November 2025
2. Sanierung Dach Schulhaus
3. Varia und Umfrage

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung.

Als Stimmzähler werden MB und MP vom Gemeindepräsidenten vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt.

1 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2025

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 24. November 2025 ist auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt und konnte auf der Homepage in anonymisierter Form eingesehen werden. Innert der Auflagefrist sind keine Änderungsanträge eingegangen. Somit gilt das Protokoll als genehmigt.



2 Sanierung Dach Schulhaus

2026-1

Sachverhalt:

Das Dach des Schulhauses Feld ist in die Jahre gekommen und weist mittlerweile mehrere undichte Stellen auf. In der Dachkonstruktion wurden bereits Wassereintritte festgestellt, welche zu Schäden an der Unterkonstruktion geführt haben. Aus diesem Grund besteht ein dringender Sanierungsbedarf. Im Zusammenhang mit der Diskussion über die Dachsanierung des Gemeindehauses an der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2024 wurden aus der Versammlung verschiedene Voten eingebracht, welche eine gleichzeitige Installation einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf gemeindeeigenen Gebäuden befürworteten. Aufgrund dieser Rückmeldungen hat die Gemeinde zwei mögliche Varianten für eine PV-Anlage auf dem Schulhausdach geprüft.

Die Kostenübersicht präsentiert sich wie folgt:

- a) Sanierung Dach Schulhaus CHF 215'000.-
- b) Option Installation PV-Anlage
 - Variante 1: PV-Anlage ganzes Dach: CHF 185'000.-
 - Variante 2: PV-Anlage Südwestseite: CHF 99'000.-

a) Kreditantrag Sanierung Dach

Das bestehende Dach weist nach der Bauvollendung im Jahr 2002 diverse Schäden auf. Um weitere Folgeschäden zu vermeiden ist eine Sanierung erforderlich. Dies unabhängig von der Erstellung einer möglichen PV-Anlage. Die Kosten stellen sich wie folgt zusammen:

• Räumung, Entsorgung	CHF	22'000.-
• Gemeinsame Baustelleinrichtung	CHF	3'000.-
• Gerüst	CHF	18'000.-
• Bedachungsarbeiten	CHF	110'000.-
• Spenglerarbeiten	CHF	45'000.-
• Elektroanlagen	CHF	10'000.-
• Planung/Bauleitung	CHF	5'000.-
• Bewilligungsgebühren	CHF	2'000.-
Total	CHF	215'000.-

Erwägungen:

EJ möchte genauer prüfen lassen, woher die Ursachen für den Wasserschaden kommen. Die bestehende Lebensdauer von 20 Jahren ist sehr kurz. Allenfalls lassen sich die Schäden partiell reparieren, ohne dass gleich das ganze Dach saniert werden muss. MP ergänzt, dass beim Dach des Gemeindehauses dasselbe Problem bestanden hat und die kurze Lebensdauer der beiden Dächer für die Gemeinde sehr unbefriedigend ist. Leider ändert das nichts am aktuellen Zustand und dass zur Vermeidung von weiteren Schäden die Sanierung baldmöglichst erfolgen sollte. SR führt aus, dass die Dachneigung zu gering für die montierten Ziegel ist, weswegen diese nicht so lange halten. Eine partielle Reparatur behebt das Problem nicht.



Gemeindeverwaltung Jenaz
Feldweg 19
7233 Jenaz

Telefon 081 332 15 10
Mail verwaltung@jenaz.ch
Internet www.jenaz.ch

WS erwähnt, dass möglicherweise der Unterhalt vernachlässigt wurde und unter anderem auch deswegen die Schäden entstanden sind. AA erläutert, dass das Dach regelmässig gewartet wurde und die Schäden nicht auf einen mangelhaften Unterhalt zurückzuführen sind.

Antrag Gemeindevorstand:

Der Gemeindevorstand stellt den Antrag für die Dachsanierung des Schulhauses Feld einen Kredit von CHF 215'000.- zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

Der Kredit über CHF 215'000.- zur Sanierung des Daches des Schulhauses Feld wird mit 44:1 Stimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt.

b) Option Installation PV-Anlage

Die erwarteten Einnahmen aus der Kompensation des Eigenverbrauches und die Einspeisevergütung reichen nicht aus, um die Investitionskosten zu amortisieren. Der Gemeindevorstand empfiehlt für den Fall einer gewünschten Installation aus Sicht des Kosten-Nutzen-Verhältnisses die reduzierte Variante mit einer PV-Anlage auf der Südwestseite.

Die Kosten der beiden Varianten sehen wie folgt aus:

Variante 1: PV-Anlage ganzes Dach

• PV-Anlage	CHF	145'000.-
• Elektroanlagen	CHF	22'000.-
• Planung/Bauleitung	CHF	18'000.-
Total	CHF	185'000.-

Variante 2: PV-Anlage Südwestseite

• PV-Anlage	CHF	74'000.-
• Elektroanlagen	CHF	15'000.-
• Planung/Bauleitung	CHF	10'000.-
Total	CHF	99'000.-

Aus finanzieller Sicht sind beide Varianten für die Gemeinde nicht wirtschaftlich. Mit den aktuellen Preisen dauert die Amortisation der Variante 1 ca. 27 Jahre und diejenige der Variante 2 ca. 21 Jahre. Wie sich der Energiemarkt in den kommenden Jahren entwickelt, ist nicht abzusehen, was das Investitionsrisiko entsprechend erhöht. Ebenfalls muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinde aktuell bereits verschiedene grössere Investitionen zu tragen hat. Weitere Investitionen könnten die Aufnahme zusätzlicher Darlehen oder eine Steuererhöhung erforderlich machen. Im Rahmen des Generellen Wasserversorgungsprojekts (GWP) wird gleichzeitig auch ein Trinkwasserkraftwerk realisiert. Dieses liefert, im Gegensatz zu einer PV-Anlage, das ganze Jahr hindurch gleichmässig Strom und wird vom Bund gefördert. Die Nettokosten für die Gemeinde betragen dabei noch CHF 100'000.-. Im Gegensatz dazu wird eine PV-Anlage mit weniger Mitteln gefördert und die Produktionsmenge ist witterungs- und saisonabhängig. Die Turbine weist ein besseres Preis-/Leistungsverhältnis aus. Aus diesen Gründen empfiehlt der Gemeindevorstand die notwendige Dachsanierung ohne PV-Anlage umzusetzen. Damit eine spätere Installation jedoch möglich bleibt, sol-



Gemeindeverwaltung Jenaz
Feldweg 19
7233 Jenaz

Telefon 081 332 15 10
Mail verwaltung@jenaz.ch
Internet www.jenaz.ch

len im Rahmen der Dachsanierung die erforderlichen Leitungen und Anschlüsse bereits vorbereitet werden. Dieses Vorgehen wurde auch bei der Sanierung des Daches des Gemeindehauses gewählt.

Antrag Gemeindevorstand:

Der Gemeindevorstand stellt den Antrag auf die Realisierung einer PV-Anlage zum jetzigen Zeitpunkt zu verzichten, jedoch die technischen Voraussetzungen für eine allfällige spätere Installation zu schaffen.

Erwägungen:

AE erläutert, dass die Variante 2 mit einer PV-Anlage auf der Südwestseite auch unter Berücksichtigung der Mehrkosten vernünftig ist. Die Gemeinde sollte beim Ausbau der erneuerbaren Energien eine Vorbildfunktion wahrnehmen. MP erläutert, dass dies grundsätzlich zu befürworten ist, jedoch die hohen Kosten in einem schlechten Verhältnis zum Ertrag stehen. Die Gemeinde hat in den kommenden 3-4 Jahren grosse Investitionen zu tätigen und muss ihre finanziellen Mittel effizient einsetzen. Eine Erhöhung des Steuerfusses oder die Aufnahme weiterer Darlehen sollen vermieden werden. AE entgegnet, dass derzeit niemand weiss, wie sich die Preise bei den fossilen Energieträgern entwickeln. Mit einer PV-Anlage könnte sich die Gemeinde weniger abhängig von anderen Energieträgern machen.

EJ erwähnt, dass die Installation einer PV-Anlage umgesetzt werden sollte. Da zudem die Heizung in der Anlage Feld in den kommenden Jahren wahrscheinlich ebenfalls ersetzt werden muss, wäre eine PV-Anlage eine nachhaltige Investition. Die neue Heizung wird mehr Strom benötigen und wird aus gesetzlichen Gründen keine Ölheizung mehr sein. Die Installation einer PV-Anlage auf der Südwestseite würde daher zum jetzigen Zeitpunkt Sinn machen. MP informiert, dass die Gemeinde auf der Anlage Feld im Jahr 2025 insgesamt 82'896 kWh Strom verbraucht hat. Die berechnete Produktionsmenge von ca. 30'000 kWh pro Jahr genügt nicht um den Eigenbedarf zu decken. Ferner wird der Strom primär im Sommer produziert, obschon während den Wintermonaten der Verbrauch wesentlich höher ist. In diesem Zusammenhang müsste man die Anschaffung von Speicherbatterien in Erwägung ziehen. Diese Kosten sind derzeit nicht eingerechnet.

MS erwähnt, dass die Amortisationsdauer sehr lang ist. Ferner besteht im Sommer eine Überproduktion und um den produzierten Strom zu speichern, müssen Batterien angeschafft werden. Die Rechnung rentiert dann wegen den zusätzlichen Anschaffungen noch weniger. Die vorgelegten Berechnungen sind vorsichtig gerechnet, kommen jedoch durchaus hin.

CW bemerkt, dass die bewilligte Turbine beim Trinkwasserkraftwerk mit einer Amortisationsdauer von 25 Jahren dann wohl auch ein ungünstiger Entscheid gewesen ist. Die PV-Anlage schneidet für die Gemeinde im Verhältnis besser ab. Ferner sollte eine Gemeinde ihre Vorbildfunktion wahrnehmen und in nachhaltige Energieträger investieren.

WV erläutert, dass er das Vorgehen des Gemeindevorstandes stützt und derzeit lediglich die Leitungen einbauen würde. Die Entwicklung der Batterien schreitet stark voran und wird sich in den kommenden Jahren verbessern. Aktuell verbaut sich die Gemeinde mit dem geplanten Vorgehen nichts und es wäre finanziell vernünftig.



Gemeindeverwaltung Jenaz
Feldweg 19
7233 Jenaz

Telefon 081 332 15 10
Mail verwaltung@jenaz.ch
Internet www.jenaz.ch

HL erwähnt, dass die neue Heizung besonders im Winter Strom benötigt und im Sommer eine Überproduktion besteht. Die technische Entwicklung schreitet voran und die Preise werden insbesondere bei der Speicherung in Verhältnis zu den Speichermengen effizienter.

WH führt aus, dass er bei sich zu Hause vor 4 Jahren eine PV-Anlage installiert hat. Leider haben sich die Preise für die Rückspeisung negativ entwickelt und sind heute weniger attraktiv. Finanziell ist die Abdeckung des Eigenbedarfes interessant. Batterien kosten aktuell ca. CHF 10'000.-. Er geht davon aus, dass die Preise für Batterien eher steigen werden. Die Tarife ändern sich laufend und entwickeln sich für den Kunden negativ.

MP fragt, weshalb die Variante Prefa gegenüber anderen Materialien bevorzugt wird. AA erläutert, dass Prefa wesentlich langlebiger gegenüber anderen Varianten ist und auch die Garantie länger hält.

Antrag AE:

Die PV-Variante "Aufdach Südwestseite" zum Preis von CHF 99'000.- ist umzusetzen.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

Der Antrag des Gemeindevorstandes, bezüglich Option zum Einbau einer PV-Anlage, wird gegenüber dem Antrag von AE mit 31:13 Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

GEMEINDEORGANISATION | Gemeindeversammlung, Daten und Traktanden

16.04.00

Varia und Umfrage

Der Gemeindepräsident informiert über Folgendes:

- Der Ausbau des Bahnhof Jenaz startet am 11. Mai 2026. Die RhB verschickt dazu ein Infoblatt an alle Haushaltungen;
- Für die weitere Planung zum geplanten Neubau des RhB Tunnel Fideris – Küblis wartet die RhB derzeit auf einen Entscheid des Bundes;
- Der Vorprüfungsentscheid der Ortsplanungsrevision ist beim Kanton noch ausstehend;
- Die Gastwirtschaftsbewilligung für das neue Kaffee Klatsch im ehemaligen Vivonda Gebäude im Gebiet Garola wurde durch den Gemeindevorstand erteilt;
- Derzeit läuft die Vernehmlassung zur Revision des Feuerwehrgesetzes Jenaz;
- Bei der Deponie Schweineboden wird bis zum Baubeginn des Chlus-Projektes das Entsorgungskonzept angepasst. Das Grüngut und Astmaterial werden vor Ort separat gesammelt. Ein Infoblatt wird dazu noch an alle Haushaltungen verschickt;
- Die Baueingabe des Chlus-Projektes der Repower soll in den kommenden Monaten erfolgen. Die Berücksichtigung des Hochwasserschutzes ist der Gemeinde dabei ein grosses Anliegen.



Gemeindeverwaltung Jenaz
Feldweg 19
7233 Jenaz

Telefon 081 332 15 10
Mail verwaltung@jenaz.ch
Internet www.jenaz.ch

Umfrage

- AE weist daraufhin, dass bei der MZH die Rasenziegel mit einem Rollator oder Kinderwagen schwierig zu befahren sind. Die Gemeinde sollte die bestehenden Löcher und Lücken auffüllen.
- MS fragt, wie der Zeitplan bezüglich der möglichen Strassensperrung im Gebiet Valapint aussieht. SR erwähnt, dass mit den Bauarbeiten im Reservoir nach den Sommerferien begonnen wird. Eine Sperrung wird nach aktuellem Stand nicht notwendig sein. Es kann jedoch zu Wartezeiten kommen.
- GB weist daraufhin, dass bei der erfolgten Sanierung der Kuhgasse die Böschungen und Bankette vor der Ansaat nachgearbeitet werden sollten. Durch diese kostengünstige Massnahme können später allenfalls Folgeschäden vermieden werden.

Für das Protokoll

Der Gemeindepräsident: Der Gemeindeschreiber:

MP

MM